

## Die Arbeit mit Flüchtlingskindern am Evangelischen Schulzentrum

Am 1. September 2016 war für 11 Kinder, die aus ihrer Heimat fliehen mussten, der erste Schultag in der DaZ-Klasse des Evangelischen Schulzentrums (siehe Bericht in der EvaS 3/16).

Die Kinder begannen mit der 1. Etappe des Deutschlernens, wie es die sächsische Konzeption zur Integration von Migranten vorsieht: „Vorbereitungsklasse zum Erlernen von Deutsch als Zweitsprache (DaZ). Es werden sprachliche Grundlagen für die Fähigkeit zur Teilnahme am Regelunterricht und am sozialen Leben der unmittelbaren Umgebung gelegt.“ Konkret bedeutete dies, dass die Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 6 und 12 Jahren täglich drei Stunden Deutschunterricht in einer eigenen Klasse der Grundschule erhielten. Am Nachmittag bildeten sie zunächst eine separate Hortgruppe. Dies war sicher am Anfang für alle hilfreich, denn schließlich mussten sich die Kinder, die Lehrerinnen und die Erzieherin erst einmal kennenlernen.

Schon bald konnten einige Schüler in die 2. Etappe übergehen: „Die Schüler der Vorbereitungsklasse nehmen mehr und mehr am Regelunterricht teil. Beginn in weniger sprachbetonten Fächern. In der Vorbereitungsklasse erhält die Ausbildung mündlicher und schriftlicher kommunikativer Handlungsfähigkeit mit dem Ausbau der bildungssprachlichen Fähigkeiten ein besonderes Gewicht.“



Um nach und nach die Integration der Kinder in die „normalen“ Klassen zu befördern, wurden die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Deutschkenntnissen und ihrem Alter den verschiedenen Klassen für den Regelunterricht zugeteilt. In dieser zweiten Etappe geht es vor allem darum, dass die Kinder sich mehr und mehr die deutsche Unterrichtssprache aneignen. Sie werden während dieser Etappe im Regelunterricht noch nicht benotet. Seit den Winterferien nehmen die DaZ-Kinder auch nachmittags an den Aktivitäten der Hortgruppen der Grundschulklassen teil, d.h. sie bilden nicht mehr eine eigene Hortgruppe. Unser Ziel wird es sein, den vollständigen Übergang in die Regelklassen langfristig gut vorzubereiten, damit er für die Schülerinnen und Schüler erfolgreich verlaufen kann.

schaften. Alle haben inzwischen beeindruckende Fortschritte gemacht, so dass die Lehrer hoffen, dass sie ihre Schullaufbahn erfolgreich absolvieren können.

Sabine Ulrich



In der 3. Etappe sind die Flüchtlingskinder in die Regelklassen voll integriert. DaZ wird schullaufbahnbegleitend unterrichtet. In der Oberschule und im Gymnasium wurden 11 Schülerinnen und Schüler zum Beginn des Schuljahres 16/17 aufgenommen, die an anderen Schulen die Etappen 1 und 2 absolviert hatten. Sie erhalten je nach individuellem Bedarf bis zu vier Zusatzstunden DaZ-Unterricht pro Woche. Außerdem absolvieren sie Förderunterricht in Mathe, Englisch und in den Arbeitstechniken der Geisteswissen-



Bella und Leen sind angekommen in unserer Gruppe und denken auch oft mit an die anderen.

Frau Mattheus

Aller Anfang ist schwer. Auf uns war lesen viele Fragen, auf die wir nicht vorbereitet waren und wir mussten manchmal ganz schön um die Ecke denken.

Aber es war lesen auch viele schöne Überraschungen auf uns - und viel Unterstützung von allen Seiten.

Fr. Bauerhin

Hort ist toll!

Dilschad

Ich habe das Alphabet gelernt und Fasching gefeiert!

Helau!

Kimaz

Wir haben erfahren, dass in anderen Ländern die Menschen anders leben. Und die haben auch manchmal ganz andere Toiletten. Das wussten wir nicht!

Lelia, Talea, 3b

Was wir machen? Wir spielen miteinander.

Marie, 3a

Was sich in unserer Klasse geändert hat, seit Ashot und Arman mit uns lernen? Eigentlich nichts.

Tabea, Sophia, Malin, 1b

Wir haben Schwimmen gelernt und waren Schlittschuh laufen. Außerdem rechnen wir viel und lernen das Akkusativ und das Dativ kennen. Und wir kennen jetzt neue Spiele!

Leen und Pella

Deutsch ist schwer.

Ashot

Neue  
Neue  
Neue  
neue  
Lehrerin  
Kinder  
Klasse  
Freunde

Es ist spannend: wenn Mobina ihre Muttersprache spricht, spricht sie viel schneller, als wenn sie Deutsch spricht.

Klara, 3a

